

E: 19.05.14 [Signature]

A-271/2011-2016

**SPD            Bündnis90/Die Grünen    FW            CDU**  
**Fraktion            Fraktion            Fraktion    Fraktion**

Pohlheim, den 19. Mai 2014

**Herrn Stadtverordnetenvorsteher  
Jakob Ernst Kandel  
35415 Pohlheim**

**Vertrag über den Betrieb und die Förderung einer Kindertagesstätte der Stadt Pohlheim mit der Lebenshilfe**

**Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,**

wir bitten Sie namens der antragstellenden Fraktionen um Aufnahme nachfolgenden Antrages auf die Tagesordnung der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am Dienstag, den 27. Mai 2014:

**Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Pohlheim beschließt:**

- 1. Der Magistrat der Stadt Pohlheim wird beauftragt, die monatlichen Abschlagszahlungen an die Lebenshilfe rückwirkend ab Januar 2014 in ungekürzter Höhe auszuführen. Die Höhe der monatlichen Abschlagszahlungen beträgt ein Zwölftel des im bereits von der Lebenshilfe vorgelegten Wirtschaftsplans für das Jahr 2014 ausgewiesenen voraussichtlichen städtischen Zuschusses (soweit uns bekannt monatlich 26.000 €).**
- 2. Darüber hinaus ist die Abrechnung der Lebenshilfe für das Jahr 2013, die der Stadt bereits vorliegt, binnen drei Monaten auf Grundlage des bestehenden Vertrages zu prüfen und die daraus resultierenden Ausgleichszahlungen unverzüglich zu veranlassen.**
- 3. Der Magistrat wird beauftragt, unter Berücksichtigung des diesem Antrag angehängten verhandelten Vertragsentwurfs über den Betrieb und die Förderung einer Kindertagesstätte unverzüglich einen neuen Vertrag mit der Lebenshilfe abzuschließen. Vor Vertragsabschluss ist der neue Vertragsentwurf dem HFA und der Stadtverordnetenversammlung unverzüglich vorzulegen und dort zu beraten und zu beschließen.**

Begründung:

Soweit uns bekannt geworden ist, wurden die Abschlagszahlungen der Stadt an die Lebenshilfe durch die Stadtverwaltung seit dem Jahre 2013 nicht unerheblich gekürzt. Diese

Kürzungen wurden nicht einvernehmlich zwischen den Vertragsparteien Stadt Pohlheim und Lebenshilfe vereinbart. Durch die einseitig durch die Stadt initiierte Kürzung der Abschlagszahlungen ist bei der Lebenshilfe alleine für den Betrieb und Finanzierung der Kindertagesstätte „Germaniastraße Watzenborn-Steinberg“ ein erheblicher Fehlbetrag entstanden, der den Weiterbetrieb der Kindertagesstätte gefährdet.

Angesichts dessen, dass die Lebenshilfe gegenüber dem Magistrat erklärt hat, dass sie aufgrund der aus ihrer Sicht nicht hinnehmbaren Kürzungen gegen die Stadt zu klagen beabsichtige, halten wir die Rücknahme der Kürzungen bis zur einvernehmlichen Klärung der Angelegenheit für unabdingbar.

Beide Vertragsparteien, die Lebenshilfe wie auch die Stadt Pohlheim, waren sich seinerzeit einig darüber, dass der seit Beginn der Kooperation im Jahre 2005 laufende Vertrag dringend einer Überarbeitung und Erneuerung bedarf. Seit mehr als einem Jahr finden Vertragsverhandlungen seitens der Stadt Pohlheim und der Lebenshilfe statt. Bis dato haben diese zu keinem Ergebnis geführt. Unsererseits und auch seitens der Lebenshilfe besteht ein großes Interesse daran, den Weiterbetrieb der Kindertagesstätte „Germaniastraße“ durch die Lebenshilfe zu sichern. Um die finanziellen und abrechnungstechnischen Regelungen des Vertragsverhältnisses künftig übersichtlich und für jede Vertragspartei nachvollziehbarer zu machen, bedarf es daher des unverzüglichen Abschlusses des neuen Vertrages.

gez. Karl-Rainer Philipp  
Fraktionsvorsitzender SPD

gez. Udo Schöffmann  
Fraktionsvorsitzender CDU

gez. Eckart Hafemann  
Fraktionsvorsitzender Grüne

gez. Klaus Sommer  
Fraktionsvorsitzender FW